

## News

15.11.2011 - Neuss/Eutin

### CJD erhält den Deutschen Diversity Preis

#### Zuwendung als Chance verstehen

**Zuwendung als Chance zu verstehen sowie attraktive Rahmenbedingungen vor allem für junge Migrantinnen und Migranten zu schaffen – dies ist das Ziel des Modellprojekts ‚DiverseCity‘ des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. (CJD – die Chancengeber). Das Projekt wurde gestern (14. November) mit dem ‚Deutschen Diversity Preis‘ in der Kategorie ‚Innovativste Diversity Projekte Deutschlands‘ ausgezeichnet. Damit befindet sich das CJD in guter Gesellschaft: Den Preis als ‚Diversity Persönlichkeit des Jahres‘ erhielt Bundeskanzlerin Angel Merkel.**

Der Deutsche Diversity Preis wurde von Henkel, McKinsey & Company sowie dem Magazin WirtschaftsWoche ins Leben gerufen und wird von der ‚Charta der Vielfalt‘ unterstützt. Er wurde zum ersten Mal vergeben. In der Kategorie ‚Innovativste Diversity Projekte‘ werden Vorhaben ausgezeichnet, die Diversity oder Diversity Management auf innovative Art voranbringen, Diversity-Maßnahmen wirksam einsetzen und ein hohes Maß an Relevanz aufweisen. Für das CJD nahm Annelies Wiesner, Bundestutorin des Fachbereichs Migration/Integration im CJD und Leiterin des CJD Eutin, den Preis im Rahmen einer festlichen Gala, moderiert von Barbara Schöneberger, entgegen. Weitere Preisträger waren die Unternehmen BASF, Google, ING.Diba sowie das Start-up twago. Rund 200 geladene Gäste aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Medien nahmen an der Preisverleihung teil, von Bundeskanzlerin Angela Merkel wurde eine Videobotschaft zugeschaltet.



Unter Federführung des CJD Eutin wird das Projekt ‚DiverseCity‘ vom CJD an sechs Projektstandorten in sechs Bundesländern durchgeführt: Eutin (Schleswig-Holstein), Neumarkt (Bayern), Pirna (Sachsen), Überlingen (Baden-Württemberg), Uelzen (Niedersachsen) und Versmold (Nordrhein-Westfalen).

Gerade solche Klein- und Mittelstädte werden in den kommenden Jahren die Nachteile der demografischen Entwicklung in Deutschland zu spüren bekommen: Die Bevölkerung wird älter; junge, qualifizierte Kräfte zieht es in die Metropolen. Das Projekt ‚DiverseCity‘ will dieser Entwicklung durch die Schaffung attraktiver Lebensbedingungen für junge Zuwandererfamilien entgegenwirken – davon profitiert natürlich auch die einheimische Bevölkerung.



*Projektleiterin Annelies Wiesner (Mitte) nimmt den Deutschen Diversity Preis entgegen. Links Moderatorin Barbara Schöneberger, rechts Jury-Mitglied Christine Stimpel. Bildquelle: Henkel/aedt*

‚DiverseCity‘ versteht Zuwanderung nicht als Risiko, sondern als Chance: „Gelebte gesellschaftliche Vielfalt ist ein Gewinn für alle“, erklärt Annelies Wiesner. Potenziale und Ressourcen von Vielfalt – wie Mehrsprachigkeit, interkulturelle Erfahrungen, Engagement und Unternehmergeist – müssten optimal gefördert und genutzt werden. Die Projektleiterin bedankte sich bei

den Bürgermeistern der beteiligten Kommunen: „Ohne Ihr außerordentliches Engagement, Diversity unter dem Aspekt Zuwanderung in die Stadtentwicklungskonzepte zu implementieren, hätte das Projekt nicht zu diesem Erfolg geführt werden können.“



*Der Deutsche Diversity Preis 2011 - Gruppenbild. Bildquelle: Henkel/aedt*

Weitere Informationen auch unter [www.cjd-eutin.de](http://www.cjd-eutin.de)

### **Fragen? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:**

Julia Edele-Hörner  
[julia.edele-hoerner@cjd.de](mailto:julia.edele-hoerner@cjd.de)  
 CJD Pressestelle

Diesen Artikel empfehlen:



[zurück zur Liste](#)